

# Rundumschutz für die Sauganlage

| Redaktion

Saugsysteme gehören zur Grundausstattung einer Praxis. Bei ihrer Reinigung und Desinfektion muss wegen der zentralen Rolle dieser Anlagen nicht nur auf größte Sorgfalt geachtet werden, es gilt dabei auch, einige Besonderheiten zu berücksichtigen. Schließlich ist die Sauganlage in der Regel über die gesamte Behandlungszeit im Einsatz. Speichel, Blut sowie Gewebereste und Füllungsmaterialien bilden einen äußerst zähen Schlamm.



Alle Orotol-Produkte zeichnen sich durch eine hohe Anwendungssicherheit aus.

**B**ei nicht ausreichender Desinfektion kann vom Saugsystem ein Infektionsrisiko ausgehen. Ein kontaminierter Saugschlauch, Zuleitungen und das gesamte Innenleben des Systems stellen mögliche Nischen für Viren, Bakterien und Pilze dar. Aktuell kommt aufgrund der gestiegenen Zahl von Prophylaxesitzungen eine zusätzliche Belastung hinzu: Die eingesetzten Pulver können sich als Schlamm in der Sauganlage bzw. im Amalgamabscheider sammeln oder zusammen mit anderen Stoffen schlecht lösliche Aggregate bilden.

## Prophylaxe des Saugsystems

Wenn das Saugsystem stillsteht, läuft so gut wie nichts mehr in der Praxis. Um jederzeit ihren tadellosen Betrieb zu gewährleisten, muss es regelmäßig gewartet sowie gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Das heißt: Praxischwerpunkte und Praxisorganisation müssen berücksichtigt werden. Dann

lassen sich mögliche Störungen durch systematische und konsequente „Prophylaxe des Saugsystems“ leicht vermeiden. Das mag zunächst ein wenig banal klingen, sollte aber nicht unterschätzt werden. Da die Sauganlage im Hintergrund unauffällig läuft, steht sie im Praxisalltag nicht im Brennpunkt der Aufmerksamkeit. Sie wird oft erst dann richtig wahrgenommen, wenn es zu einer Störung kommt. Im schlimmsten Fall versagt die Anlage ihren Dienst – dann steht praktisch der ganze Betrieb still.

Tägliche Desinfektion mit ein bis zwei Litern Gebrauchslösung eines bewährten Desinfektionsmittels wie Orotol® Plus oder Orotol® Ultra schützen wirkungsvoll das Saugsystem vor Verkeimung. Diese Produkte wirken nicht nur bakterizid und fungizid, sondern inaktivieren auch Hepatitis B-, Hepatitis C-, HI- und eine Vielzahl unbehüllter Viren und sind im Unterschied zu vielen anderen Mitteln zusätzlich tuberkulozid.

Orotol® Plus wird selbstverständlich in der VAH-Liste geführt. Mikroorganismen können gegen hochwirksame Desinfektionsmittel wie Orotol® Plus keine Resistenzen bilden. Somit ist die Wirksamkeit auch in Zukunft gegeben und die Präparate müssen nicht periodisch gewechselt werden.

## Desinfektion und Reinigung

Selbst eine regelmäßige Desinfektion streng nach Vorschrift kann jedoch leicht die gewünschte Wirkung verfehlen, wenn die Anlage nicht gereinigt wird. Ein häufiger Fehler, der gerade mit zunehmenden Prophylaxebehandlungen fatale Folgen haben kann. Vor allem Pulverstrahlrückstände bilden einen zähen Schlamm aus unlöslichem Material, der sich zunächst durch eine langsam nachlassende Saugwirkung bemerkbar macht. Die festen Partikel begünstigen außerdem eine Biofilmbildung – noch stärker als die Kalkablagerungen von hartem Wasser. Ohne radikal konsequente Reinigung führen der Schlamm oder der Biofilm letztlich zum Infarkt der Anlage. Doch damit nicht genug: Erfahrungsgemäß sammelt sich ein Teil der Pulverstrahlrückstände im Amalgamabscheider. Entsorgen zufolge stammen bis zu 90 Prozent des vermeintlichen Amalgams aus Pulverstrahlbehandlungen. Den Zahnarzt kommt das teuer zu stehen, er zahlt für eine „Amalgam“-Entsorgung, die bei konsequenter Reinigung der Saugan-



Anwendung einer Kanüle im Unterkiefer.

lage zum überwiegenden Teil gar nicht notwendig gewesen wäre.

Vermeiden lässt sich solch unnötiger und kostspieliger Aufwand ganz einfach durch die beiden bewährten Mittel Orotol® für die tägliche Desinfektion und MD 555 Cleaner für die gründliche Reinigung. Diese Kombination löst zuverlässig alle Partikel, die aus den Pulverstrahlgeräten der führenden Hersteller stammen. Der saure Spezialreiniger MD 555 Cleaner hat sich überdies als sehr wirksam und sicher bei der Sanierung belasteter Anlagen bewährt. Zusätzlich sollte bei Pulverstrahlbehandlungen die Sauganlage regelmäßig bei jedem Patientenwechsel mit reichlich Wasser gespült werden, im Zweifel lieber einmal öfter als einmal weniger. Dabei sollte mindestens ein Becher, besser noch ein halber bis ein ganzer Liter Wasser, eingesetzt werden. Dies gilt auch für chirurgische Arbeiten, die mit einem höheren Anteil von Blut und Geweberesten beim Absaugen einhergehen und damit zum Entstehen von schwer löslichen Aggregaten beitragen.

#### **Aufeinander abgestimmte Mittel**

Bei der Wahl der Reinigungs- und Desinfektionsmittel empfiehlt es sich grundsätzlich, möglichst aufeinander abgestimmte Produkte zu verwenden, um eine sichere Wirkung zu gewährleisten. Dies erleichtert auch die Einhaltung der Anwendungsvorschriften. Werden immer wieder unterschiedliche Mittel angewendet, können Vermischungen eintreten. Wenn die verschiedenen Substanzen dann noch miteinander reagieren, kann dies zu sehr widerstandsfähigen Ablagerungen führen, die sich herkömmlichen Reinigungsmethoden hartnäckig widerset-

zen. In solchen Fällen bleibt dann meist nur die Demontage der kompletten Anlage, eine zeitraubende und mühsame Angelegenheit. Vermischungen sind zudem gefährlich, weil sie die Desinfektionswirkung beeinträchtigen können, deshalb sollten Reinigungs- und Desinfektionsmittel auf keinen Fall miteinander gemischt werden. Bei der Verwendung verschiedener Produkte ist es unbedingt erforderlich, nach jedem Mittel gründlich mit Wasser zu spülen. Ganz andere Probleme können Haushaltsputzmittel verursachen, die mitunter für die Reinigung der Speischale benutzt werden. Diese Produkte bilden Schaum, wie viele andere Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Kommt es aber zur Schaumbildung in der Sauganlage, dann wird deren Funktion gestört. Die Anlage schaltet sich ab oder erleidet im schlimmsten Fall dauerhafte Schäden. Diese Problematik gilt für alle Sauganlagen, weswegen peinlichst darauf geachtet werden sollte, nur ausgewiesene taugliche Mittel zu verwenden, die sich durch hohe Anwendungssicherheit auszeichnen – wie das vielfach bewährte Orotol® – vom Marktführer Dürr Dental, der damit vor 40 Jahren die Sauganlagen-Desinfektion „erfunden“ hat. Aufeinander abgestimmte Mittel vereinfachen die Wartung der Sauganlagen noch aus einem anderen Grund: Der Einsatz unterschiedlicher Produkte und Marken erschwert aufgrund verschiedener Anwendungsvorschriften die richtige Handhabung und gefährdet damit die ordnungsgemäße Wirkung. Überdies verursacht er zusätzlichen Aufwand, weil bei jedem Wechsel der Ordner zum Qualitätssicherungsmanagement umgeschrieben werden muss. Fazit: Besser ist es, auf bewährte Mittel zurückzugreifen, die sich in der Kombination miteinander vertragen und deren Wirkung durch einschlägige Testverfahren gemäß VAH gesichert ist.

## **kontakt.**

### **Dürr Dental AG**

Höfingheimer Straße 17  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 0 71 42/7 05-0  
Fax: 0 71 42/7 05-5 00  
E-Mail: info@duerr.de  
www.duerr.de

# Das Original

jetzt auch mit Hohlkehle

**Neu**



## **K.S.I.**

20 Jahre Langzeiterfolg

**K.S.I. Bauer-Schraube**

Eleonorenring 14 · 61231 Bad Nauheim  
Tel. 06032/31912 · Fax 06032/4507